

WIEDER ALLEIN (M.&T.: Jörg Baum 1991)

Ich sitz' allein zu Haus, im Zimmer hängt der Rauch
Das letzte Bier ist leer, hab'n flaues Gefühl im Bauch
Die Musik ist viel zu laut und erinnert an Dich
Dich aus meinem Hirn zu jagen, gelingt mir nicht

Und mir ist so furchtbar schlecht, kann nicht mehr stehen
und ich warte bis der Schmerz vorübergeht

Das Bett ist viel zu groß und fremd ohne Dich
Ich bin so schrecklich müde, doch schlafen kann ich nicht
Geh' mir endlich aus dem Sinn, lass mich jetzt in Ruh
Ich will nicht mehr von Dir träumen, ich krieg kein Auge zu

Du bist längst weg von mir, nur ich bin noch da
und ich krieg hier gar nichts mehr klar

**ICH BIN WIEDER ALLEIN, OHNE DICH
UND SITZ HIER BLÖDE RUM
DANN HAU DOCH AB VON MIR UND ICH
BIN WIEDER ALLEIN**

Du bist wieder unterwegs, hast Deinen Spaß,
als wär' nie was gewesen und mir bleibt nur der Hass
Doch ich komme wieder, das versprech' ich Dir
Und niemand macht noch mal, den Heinz aus mir

Ich kenn mich selbst nicht mehr und frag mich, was das ist
und warum ich Dich überhaupt so vermiss

**ICH BIN WIEDER ALLEIN, OHNE DICH
UND SITZ HIER BLÖDE RUM
DANN HAU DOCH AB VON MIR UND ICH
BIN WIEDER ALLEIN**

Und ich kämpfe mit der Erinnerung an die Zeit mit Dir
Doch eins glaub mir, ich komm schon drüber weg,
dass Du nicht mehr da bist

Wenn Du mich nicht mehr willst, mach's gut, auf Wiedersehen,
ich werd's schon überstehen

**ICH BIN WIEDER ALLEIN, OHNE DICH
UND SITZ HIER BLÖDE RUM
DANN HAU DOCH AB VON MIR UND ICH
BIN WIEDER ALLEIN**